

# SARASANI

DV 2025

**Hoher Besuch  
und wegweisende  
Entscheidungen**



PERSÖNLICH

**Einblick  
ins WOSM  
Europapräsidium**

INTERNATIONAL

**Schreib doch mal  
wieder eine Postkarte**



Pfadibewegung Schweiz  
Mouvement Scout de Suisse  
Movimento Scout Svizzero  
Moviment Battasendas Svizra

# Hallo

aus der Redaktion



//..-./.-./..-/-..// //.-/--// //-/.../..-./-/--//

Das Thilo begeistert. Nicht erst seit gestern.  
Auch nicht seit vorgestern.

Als ich zu Beginn der Nullerjahre in die Pfadstufe übergetreten war, bekam ich kurze Zeit später das Thilo geschenkt. Dieses rote Büchlein begleitete mich fortan durch meine Pfadzeit.

Das Thilo war bei den meisten Aktivitäten und zahlreichen Lagern dabei. Es hat meinen Pfadigspöndli und mir geholfen Bäume und Tierspuren zu identifizieren. Es war uns eine Hilfe beim Errichten von Berliner und Seilbrücken. Aber vor allem haben wir das Thilo immer wieder zur Hand genommen, wenn es einen Morsecode zu entziffern gab. Die Merkhilfen für die einzelnen Morsebuchstaben sind noch heute in meinem Langzeitgedächtnis verankert.

A wie An-ton, B wie Bo-na-par-te, C wie Con-di-to-rei ... Schon eher unnützes Wissen, aber nicht nur: In der letzten SARASANI Ausgabe haben wir zusammen mit hajk das neue Thilo verlost. Wer einen kurzen Morsecode entschlüsselte, konnte am Wettbewerb teilnehmen. Und das haben so einige getan: Über 330 Personen haben den Morsecode entschlüsselt und gehofft, das neue Thilo zu gewinnen. Das zeigt: Das Thilo begeistert noch immer!

Seit über 100 Jahren ist das Thilo fester Bestandteil der Schweizer Pfadikultur. Im vergangenen Jahr wurde die komplett überarbeitete Version vorgestellt. Das Thilo wurde moderner, aber im Kern bleibt es gleich und begeistert weiterhin Pfadis in der ganzen Schweiz.

LAURA NEUMANN / AMADOU  
REDAKTIONSLEITERIN

## M-E-R-C-I an hajk!

In der SARASANI Herbstausgabe haben wir zusammen mit hajk fünf Ausgaben des neuen Thilos verlost. Das Interesse daran war riesig, weswegen hajk aufgestockt hat und freundlicherweise insgesamt zehn Thilos für die Verlosung zur Verfügung gestellt hat. M-E-R-C-I!

**hajk**  
www.hajk.ch

**Kurzfutter** 4-5

**Im Fokus** 6

Explorer Belt 2025

**Best of Social Media** 7

Ein Herbst voll von Pfaditechnik

**Delegiertenversammlung** 8-10

Bundesrat Pfister zu Besuch an der DV

**Rätsel** 11

Wandere zum geheimen Wort

**Pinnwand** 14-15

**Steckbrief** 18

Pfadi San Vittore Balerna

**Comic** 19

Ablenkungsmanöver

**International** 24-25

Postkartenaktion zum 100-jährigen Thinking Day

**Schlusswort** 26

## Titelbild

Gelebte Pfadi-Demokratie  
an der Delegiertenversammlung.

Foto: Samuel Oberson / Girafe



Alle SARASANI-Ausgaben sind  
unter [sarasani.pbs.ch](https://sarasani.pbs.ch)  
gratis als Download abrufbar.

## Unsere Sponsor\*innen

**die Mobiliar**

Unser Ausrüster  
Notre fournisseur  
Il nostro fornitore  
Noss equipader

**hajk**

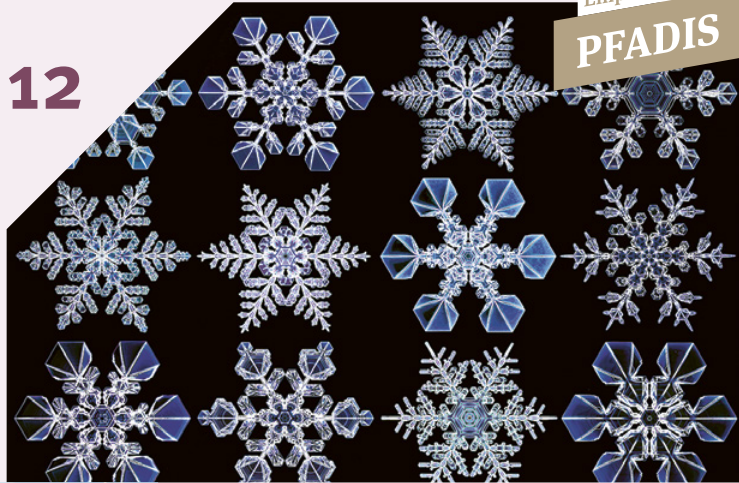
# Inhalt

WISSEN

## Was ist eigentlich Schnee?

Die weisse Winterpracht macht Spass. Lerne, wie Schnee entsteht.

12



Empfohlen für  
**PFADIS**

Foto: Kenneth Libbrecht

Empfohlen für  
**ROVER**



Foto: Matthias Gerth / Fäger

16

PERSÖNLICH

## Von Bubenberg ins WOSM Europapräsidium

Matthias Gerth / Fäger (im Bild links) war viele Jahre für den Weltverband WOSM engagiert.

IN EIGENER SACHE

## Werde Teil der SARASANI Redaktion!

Kreative Pfadis, mit Freude am Schreiben und Interesse an journalistischen Abläufen gesucht.

20



Empfohlen für  
**PIOS**

Foto: Carolina Gurtner / Chita

Empfohlen für  
**WÖLFE & BIBER**



Foto: Kerstin Fleisch / Cayenne

BASTELEN

## Vom T-Shirt zur Tasche

22

Zweites Leben für dein T-Shirt: Upcyclen anstatt wegschmeissen

Hat deine Abteilung etwas Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet? Habt ihr ein tolles Projekt realisiert? Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos und kurzen Texte (max. 1200 Zeichen inkl. Leerschläge) zu eurem Projekt an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)

### Baumhauslager 2025

EIN LUFTIGES WALDABENTEUER

Vom 19. Juli bis 2. August 2025 fand im Rütscgeler Wald das Baumhauslager vom Verein Outdoortech statt. Ziel des Lagers war es, aus Baumstämmen, Seilen und Brettern ein Baumhaus zu bauen, auf dem es sich wohnen lässt. Damit das auch klappt, wirkten rund 20 Teilnehmende von 14 bis 30 Jahren gemeinsam mit den Leitenden eine ganze Woche an diesem Vorhaben. Es wurde geklettert, gemessen, geschleppt, geknüpft, gehämmert, gelacht und geschwitzt. Abhilfe schuf die – brrr – kalte Dusche.

Am Samstag, dem 26. Juli war es dann so weit: Unser Baumhaus war fertig! Es hatte Bretterböden, Dach, Küche, Geländer und Fussleisten – die halfen, nachts nicht vom Baumhaus zu rollen. In der zweiten Woche erwartete uns ein vielfältiges Programm: Neben «hert chillé» (ganz fest entspannen), Fackelwanderung, Nachtgeländegame, diversen Workshops und vielem mehr, durften wir unter Anleitung vom Rütscgeler Hornusserverein auch Hornussen ausprobieren – für viele eine Premiere! Gerne schauen wir zurück auf zwei tolle, abwechslungsreiche Lagerwochen und freuen uns aufs nächste Baumhauslager!

Maria Ruess / Findus



Foto: Fabienne Meier



Foto: Björn Roth / Cumulus

### ZUG DAY 2025

PFADIS AUF ABENTEUERFAHRT!

Am 30. August 2025 liess der ZUG DAY, das grösste Abenteuer in den öffentlichen Verkehrsmitteln des Landes, die Herzen der Schweizer\*innen höher schlagen. Teams von überall her durchquerten die Schweiz in Zügen, Bussen oder Schiffen, um Challenges zu meistern und ungewöhnliche Orte zu entdecken.

In diesem Jahr hat der Kantonalverband Waadt, mit mehreren Abteilungen, an diesem Abenteuer teilgenommen. Darunter auch die Pfadiabteilung Lac-Bleu aus La Tour-de-Peilz.

Alles begann schon viel früher mit einer minutiösen Strategie-Planung für die Gruppen: Erfassen der Grenzübergangsstellen, Streckenplanung und minutengenaue Zeitpläne, alles wurde präzise ausgetüftelt. Als der grosse Tag gekommen war, wurde zunächst ein Foto vor dem Museum von Blonay-Chamby aufgenommen. Mit dem Velo ging es dann hinunter zum Genfersee, mit Badestopp. Ein Sturz brachte das Programm zwar etwas durcheinander, aber wir konnten das Tempo halten und den Zug nach Lausanne noch rechtzeitig erwischen!

Danach jagte eine Challenge die Nächste: Es galt, ein Kartenhaus zu bauen, ein Miniaturmuseum einzurichten oder möglichst viele Ausstellungen zu besuchen, wobei ein Gruppenfoto jedes Mal Pflicht war. Im Anschluss wurden Kinderträume wahr: Wir haben die Ankunftsmeldung in Solothurn übernommen, und zwar gleich in zwei Sprachen – der Zugchef war beeindruckt. Weiter ging die lustige Fahrt von Sargans nach Bern Wankdorf, abwechselnd mit Seilbahnen und Zügen – und immer mit dem Wunsch: Das machen wir bald wieder!

Matthias Loup / Agami



Fotos: ZUG DAY / Simon Zürcher

## Die Pfadi Wartensee

GEWINNT EINE PHOTOVOLTAIKANLAGE!

Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) hat im vergangenen Sommer zusammen mit der Firma *siworks* eine Photovoltaikanlage für ein Pfadiheim verlost. Gewonnen hat die Pfadi Wartensee aus dem Kanton Luzern. Die ganze Abteilung wurde an ihrer Halloween-Aktivität mit einer Preisübergabe überrascht!

Um den Wettbewerb zu gewinnen, hat die Pfadi Wartensee ein kreatives Video gemacht und auf Instagram gepostet. Die Firma *siworks* hat ausserdem den Standort und die Eignung des Pfadiheims für eine Photovoltaikanlage geprüft.

Als Gewinner\*innen dürfen sie sich schon bald über eine eigene Solaranlage auf dem Dach ihres Pfadiheims freuen – installiert wird diese voraussichtlich im Frühling.

Zum Bewerbungsvideo: [sarasani.swiss/reel-wartensee](https://www.sarasani.swiss/reel-wartensee)

Fabienne Engbers / Tweety



Foto: Noah Theiler / Popeye

## Die Pfadis aus Yverdon

IM LAND DER COMICS

Im Juli erlebten die Pfadis der Abteilungen Roselière und Grand Chêne (Waadt) zwei Wochen lang ein ganz besonderes Abenteuer: Sie veranstalteten ein Lager zusammen mit der «3. Légia de Sclessin», einem Mitglied der belgischen Pfadivereinigung *Les Scouts*. Fast sechzig Jugendliche und Verantwortliche konnten eine andere Pfadi-Kultur entdecken und ihre eigenen Traditionen mit anderen teilen.

Die Welt der Comics zog sich wie ein roter Faden durch alle Aktivitäten. Der Aufenthalt war von Theatern, grösseren Spiel-Events, Wachen und Wanderungen bestimmt. Das Lager stand ganz im Zeichen des Austauschs und gab den Jugendlichen die Möglichkeit, neue Techniken zu erlernen, etwa die Errichtung provisorischer Blockhütten aus Holzpfählen – eine sehr bequeme, belgische Tradition, jedoch nicht ganz einfach umzusetzen. Der Austausch förderte auch subtile, aber vielsagende Ähnlichkeiten zutage, etwa das Singen fast identischer Lieder. Nach diesem Abenteuer waren die Pfadis um ein paar unvergessliche Erinnerungen und neue Freundschaften reicher und fuhren mit der festen Überzeugung nach Hause, dass die Pfadi alle Unterschiede überwinden kann und nach wie vor tolle Chancen für neue Bekanntschaften und gemeinsame Erlebnisse bietet.

Auxane Bolanz / Mésange



Foto: Numa Roussy / Saïga

## Weltmeisterin mit Pfadiblut

Sensationell! Ditaji Kambundji / Yamuna, welche seit 2010 stolzes Mitglied der Pfadi Falkenstein Köniz ist, lief im vergangenen September über 100 Meter Hürden an der Leichtathletik Weltmeisterschaft (WM) zu Gold. Yamuna liess der Konkurrenz keine Chance, dominierte das Rennen von Beginn weg und sicherte sich den Sieg mit neuem Schweizer Rekord in 12,24 Sekunden.

Yamuna ist damit die erste Schweizer Leichtathletin, die an einer WM Gold gewann! Und wir sind stolz, dass durch sie eine Portion Pfadipower im Rampenlicht auf der Leichtathletik Weltbühne stand. Yamuna durchlief in ihrer Abteilung Falkenstein Köniz die ganze Pfadilaufbahn, bevor sie sich voll und ganz für den Leistungssport entschied: Schon jung in der Wolfsstufe mit dabei, folgte der Übertritt in die Pfadistufe. Später dann als Pio und Rover aktiv mit dabei. 2019 war Yamuna Leiterin in einer Einheit der Pfadistufe.

Die Pfadi Falkenstein Köniz gratuliert Yamuna herzlich zu diesem grossartigen sportlichen Erfolg!

Heinz Jenni / Murmle

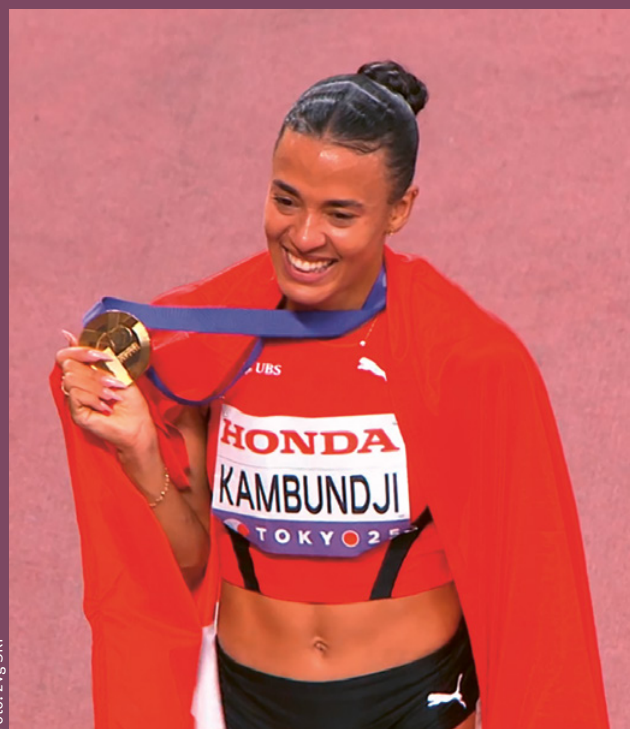


Foto: zVg SRF

Weltmeisterin Yamuna mit der Goldmedaille.



Foto: zVg von CHUIZ-Archiv

Schon früh mit dabei: Yamuna (oben links) bei einer Aktivität im Jahr 2013.

# Explorer Belt 2025

Im griechischen Pindos-Gebirge

LARA-LUNA VAN WEZEMAEI / DURA UND EVA PORTMANN / CLEAR

Im September 2025 erlebten 24 Pfadis aus der ganzen Deutschschweiz ein dreiwöchiges Abenteuer in Griechenland, wo sie 11 Tage mit Rucksack und Zelt das Pindos-Gebirge erkunden durften. Die «Explos» teilen in diesem Artikel die Anekdoten, Zahlen und Fakten ihrer Reise.

Voller Rätselfieber über die Destination brachen wir auf die 30-stündige Anreise nach Griechenland auf und lernten uns bei diversen Tichupartien (ein Kartenspiel) besser kennen. Während der intensiven Routenplanung im schönen Bergort Metsovo rauchten unsere Köpfe, sowie die Laptops. Glücklicherweise wurden wir von drei Gebietsexpert\*innen der Organisation «Terra Pindus» unterstützt, die für die Erhaltung der Wege im Pindos-Gebirge arbeiten und ihre grosse Erfahrung mit uns teilten.

Als wir schliesslich den Trek starteten, war die Vorfreude riesig! Die Erfahrungen, die wir dabei machten, präsentierten sich so vielfältig wie das Pindos-Gebirge selbst. Vielen Teams blieben die Eindrücke von wunderschönen Wäldern und Flüssen, von weither karg wirkenden Bergweiden, die aus der Nähe jedoch grün und lebendig waren und uns an die Schweiz erinnerten, von Begegnungen mit majestätischen Gämsen und wilden Pferden, von freundlichen, aber auch verblüfften Hirt\*innen, und von kleinen Dörfern und Klöstern, die uns den einen oder anderen Mamma-Mia-Moment bescherten.

## Hier ein paar Zahlen zur Veranschaulichung unserer Erlebnisse:

- 5 Tage Planungsphase
- 11 Tage Trekking
- 4 Tage Nachferien in der Küstenstadt Patras
- 9 Teams
- 1740 Leistungskilometer
- 23 kg als durchschnittliches Startgewicht der Rucksäcke
- 29 nicht-verschlafene Sonnenaufgänge (aber auch viele verschlafene – durchschnittlich 10 Stunden Schlaf pro Nacht)
- 39 Badespots
- 50 Begegnungen mit mehr oder weniger bedrohlichen Hirtenhunden
- 1 Bären-Begegnung
- 1 Excel-Tippfehler, der in +1000 Höhenmeter Abstieg an einem Tag resultierte.
- 49 schöne Begegnungen mit Einheimischen während des Trekkings
- 52x Porridge zum Frühstück
- 30x Hummus aus Pulver angerührt
- 8 Mitfahrgelegenheiten mittels Autostopp
- 8 Tichus aus der Schweiz mitgenommen
- 31 Tichus aus Griechenland nach Hause genommen
- 35,1 kg Feta gegessen

Und schliesslich: unzählige unvergessliche Erfahrungen und eine grosse Empfehlung für den Explorer Belt 2026!

Foto: zVg

Foto: Urs Falch / Tonic

6

Empfohlen für  
**PFADIS**



Foto: Simon Müller / Tonic

## Ein Herbst voll von Pfaditechnik

Von Seilbahn bis Kopfverband, von Spez-Prüfung bis Rover-Wanderung, vom Engadin bis Genf! Viele Pfadiabteilungen haben im vergangenen Herbst ihr Können in der Pfaditechnik aufgefrischt – ob das neue Thilo wohl geholfen hat?

ZUSAMMENGESTELLT: FABIENNE ENGBERS / TWEETY

scouts.neuchateinois





Der Kantonalverband der Pfadis in Neuchâtel hat im Herbst einen Pionier-Kurs angeboten. 25 Teilnehmende haben gelernt, wie man grosse Bauten aufstellt, welche Sicherheitsvorkehrungen es zu beachten gibt und wie man über dem Feuer kocht.

Aufgeschnappt bei: Instagram

**Folgt der Pfadibewegung Schweiz (PBS) in den Sozialen Medien, um nichts mehr zu verpassen!**

Bleibt über Pfadi-Themen in der Schweiz informiert und markiert uns in euren Pfadi-Posts, damit auch andere euer Erlebnis sehen können.

 @pfadiscout  
 /pfadiscoutscout

Oder scannt den QR-Code und folgt uns auf Whatsapp oder LinkedIn



Link.Gallery/socials\_pbs

pfadiherisau



Im Herbstlager hat die Pfadi Herisau nicht nur viel gelacht und gespielt, sondern auch Knoten repetiert und neue Geheimschriften gelernt. Als Belohnung gab es danach Cordon bleu mit Pommes!

Aufgeschnappt bei: Instagram

pfadiluzern



Wer einen Basiskurs absolvieren möchte, muss dafür eine Aufnahmeprüfung bestehen. Im Kanton Luzern fand diese im Oktober statt. Wir gratulieren allen, die bestanden haben und wünschen euch viel Spass im Kurs!

Aufgeschnappt bei: Instagram

Empfohlen für

**PFADIS**

# Bundesrat Pfister zu Besuch an der DV

Neues Präsidium und prominenter Besuch: Die Delegiertenversammlung (DV) der Pfadibewegung Schweiz (PBS) 2025 war nicht nur von hohem Besuch geprägt, sondern auch von richtungsweisenden Entscheidungen. Mehr als 200 Besuchende aus allen Landesteilen kamen im November in Zürich zusammen, um über die Zukunft der Pfadi zu beraten, Projekte voranzutreiben und sich mit dem Bundesrat Martin Pfister / Hecht auszutauschen.

FABIO BROCKER / SIAMO



## Besuch von Bundesrat Martin Pfister / Hecht – Dialog über Ehrenamt und Wertschätzung

Ein Höhepunkt der Delegiertenversammlung (DV) war der Besuch von Bundesrat Martin Pfister / Hecht, welcher selbst lange in der Pfadi aktiv war und deshalb einen Pfadinamen hat. Er ist nicht nur an einer Podiumsdiskussion mit den Delegierten in den Dialog getreten, sondern auch an einem Workshop zur Rolle des Ehrenamts. Diskutiert wurde, was Menschen motiviert, sich freiwillig zu engagieren, wo Wertschätzung spürbar ist und wie diese noch besser sichtbar gemacht werden könnte. Hecht betonte die enorme gesellschaftliche Bedeutung des Engagements in der Pfadi. Dass das Ehrenamt ein Fundament unserer Gemeinschaft sei und die Pfadi zeigen würde, wie stark dieses Fundament sein könne. Er hob hervor, dass die Pfadi nicht nur Freizeitgestaltung bietet, sondern junge Menschen darin bestärkt, Verantwortung zu übernehmen und demokratische Werte zu leben.

## Neues Präsidium gewählt – frische Impulse für die Zukunft

An der DV wurde ein neues Präsidium der Pfadibewegung Schweiz (PBS) gewählt: Neu übernimmt Olivier Funk / Jerry das Co-Präsidium gemeinsam mit der bisherigen Präsidentin Christina Egli / Baixa. Jerry ist seit acht Jahren im Vorstand aktiv und bringt umfassende Erfahrung auf der Bundesebene mit. Baixa bleibt nach drei Jahren im Co-Präsidium weiterhin Teil der Doppelspitze und setzt ihre langjährige Leitungserfahrung aus Kantonal- und Bundesebene ein.

Nicht nur im Präsidium ist an der DV frischer Wind eingezogen, sondern auch im Vorstand: Christophe Lanz / Le Piaf und Heiri Angele / Fink wurden neu als Vorstandsmitglieder gewählt. Le Piaf bringt über 35 Jahre Pfadierfahrung mit, vom Wolf bis zum Ausbildungsverantwortlichen im Kantonalverband der Pfadi Wallis. Fink war zuletzt Präsident des Kantonalverbandes Thurgau und kennt die Strukturen auf allen Ebenen.

Die restlichen Vorstandsmitglieder wurden alle wiedergewählt. Ariane Hanser / Cygne und Philippe Moser / Garfield sind aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr angetreten und wurden deshalb mit grossem Dank

verabschiedet. Mit diesen Wahlen setzt die PBS auf eine Kombination aus bewährter Erfahrung und neuen Impulsen, um die strategischen Ziele der kommenden Jahre anzugehen.

## Neues Pfadiprofil einstimmig angenommen – Fundament für die Pfadi von Morgen

Die DV hat das überarbeitete Pfadiprofil angenommen, welches die pädagogische Grundlage der Pfadi bildet. Es bleibt dem Ziel der ganzheitlichen Entwicklung treu, wurde aber modernisiert: Eine klarere Struktur, gendergerechte Sprache und stärkere Betonung von Inklusion und Vielfalt. Mit fünf Entwicklungsbereichen und acht Methoden bietet das Pfadiprofil Leitenden ein praxisnahes Werkzeug für die Programmgestaltung.

## Was lief sonst noch an der DV

Neben den Entscheidungen bot die DV auch Raum für Austausch und Inspiration: In Workshops diskutierten die Delegierten über Themen wie «Youth Empowerment», die digitale Zukunft des SARASANI und die Kompetenzenkampagne 2026. Zudem luden über 20 Marktstände die Delegierten ein, sich über innovative Projekte und Angebote zu informieren. So wurde sich über das «cudesch digital» und die neue Strategie-Website ausgetauscht, aber auch über die Nachhaltigkeitsinitiativen «Scouts Go Solar» und «Faires Lager».

Foto: Samuel Oberson / Girate



Foto: Bastian Schmid / Layton



Zahlreiche Marktstände luden zum Austausch ein.

## Kurz & knapp! Einfach erklärt

In diesem Beitrag geht es um die Delegiertenversammlung der Pfadibewegung Schweiz. Wir verwenden dafür meist nur die Abkürzung DV. An der DV treffen sich Pfadis aus der ganzen Schweiz. Sie diskutieren über die Zukunft der Pfadi und stimmen dann darüber ab. An der letzten DV gab es auch Besuch von einem wichtigen Politiker. Der Bundesrat Martin Pfister hat an der DV teilgenommen. Er war als Kind auch in der Pfadi. Sein Pfadiname ist Hecht.

Foto: Bastian Schmid / Layton



Der frisch gewählte Vorstand kurz nach der Wahl. Vorne v.l.: Heiri Angele / Fink, Severine Schori-Vogt / Pippi und Christina Egli / Baixa; hinten v.l.: Manuel Schmalz / Gnappo, Christophe Lanz / Le Piaf und Olivier Funk / Jerry. Nicht auf dem Bild: Claudia Wyss / Swiffy



**Linus Broch / Garfield**  
**Pfadiabteilung Laufen (BL)**

«An den Marktständen habe ich mich mit der IT-Strategie befasst und finde das ein sehr spannendes Projekt. Natürlich ist alles noch in den Startlöchern, aber ich glaube, die Digitalisierung ist wichtig und sehe das Projekt als richtigen «Vorwärts-Schritt.»»



**Aline Gunti / Tixo**  
**Pfadiabteilung St. Jörg Kleinlützel (SO)**

«Das war meine erste DV und mich hat beeindruckt, dass wir einander zuhören und aufeinander eingehen. Beides finde ich sehr wichtig und möchte ich im Alltag auch gerne weitergeben.»

**Christina Egli / Baixa**  
**wiedergewählte Co-Präsidentin der PBS**

«Ich finde es spannend, wenn die Delegierten uns herausfordern, wenn wir mit ihnen ins Gespräch kommen. Und wenn man bemerkt; wir gehen miteinander als Gesamtverband in eine gute Richtung.»



**Was genau ist die**  
**Delegiertenversammlung (DV)?**

Die DV ist das oberste Organ der Pfadibewegung Schweiz (PBS). Sie legt die strategische Richtung fest, verabschiedet Budget und Statuten und wählt die zentralen Gremien wie den Vorstand. Die DV ist das demokratische Herz der Pfadi – hier bestimmen die Mitglieder, wie sich die Pfadi in den kommenden Jahren entwickeln soll. Die 22 Kantonalverbände dürfen, entsprechend ihrer Grösse, eine bestimmte Anzahl Delegierte senden. Dieses Jahr waren 151 stimmberechtigte Personen anwesend.

**Olivier Funk / Jerry**  
**frisch gewählter Co-Präsident der PBS**

«Ich wünsche mir, dass wir als Vorstand näher mit der Basis zusammen arbeiten. Dass wir wirklich auch Bedürfnisse abdecken, welche die Basis hat und uns gemeinsam weiterentwickeln.»



Mehr Infos zum Pfadiprofil:  
[pfadi.swiss/de/pfadiprofil](https://pfadi.swiss/de/pfadiprofil)



Fotos der DV:  
[pfadiscout.mediaportal.ai/album/29460](https://pfadiscout.mediaportal.ai/album/29460)



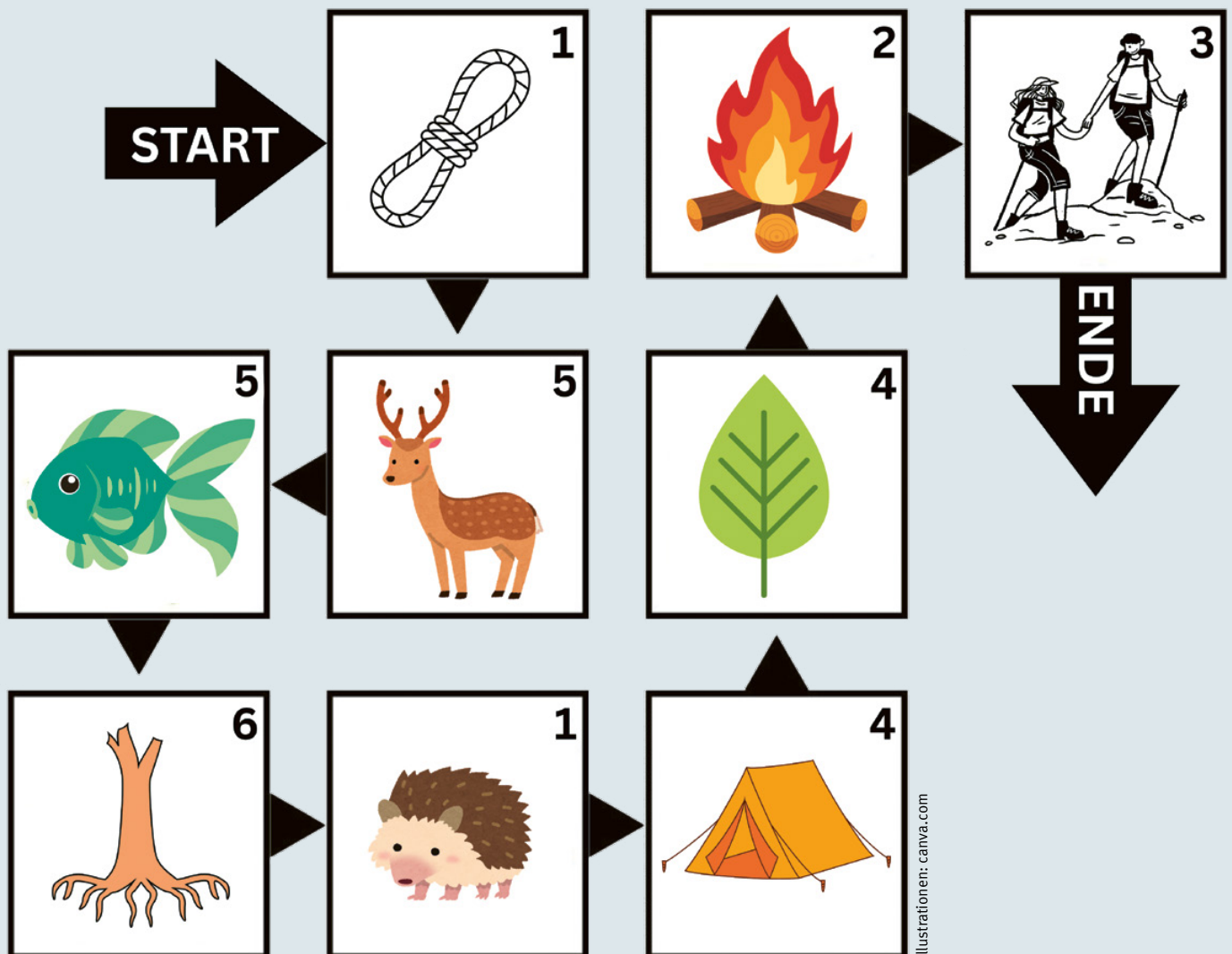
# Wandere zum geheimen Wort

Bei diesem Wander-Rätsel folgst du den Pfeilen von einem Kästchen zum Nächsten. Bei jedem Kästchen packst du einen Buchstaben des Lösungsworts in deinen Rucksack. Die Zahl im Kästchen verrät dir, welchen Buchstaben des abgebildeten Wortes du nehmen musst. Siehst du zum Beispiel einen Fuchs und die Zahl Zwei, dann packst du ein «U» in deinen Rucksack. Am Ende deiner Wanderung hast du alle Buchstaben in der richtigen Reihenfolge eingepackt. Dann kennst du das geheime Wort des Wander-Rätsels!

MARTIN DÖBELI / FEIVEL

Empfohlen für

WÖLFE & BIBER



Illustrationen: canva.com

# Was ist eigentlich Schnee?

Empfohlen für

PFADIS

Was wäre der Winter nur ohne dicke, weisse Schneeflocken, Schneeballschlachten und weisse Landschaften? Doch woher kommt der Schnee und wie schafft es der Himmel eigentlich, solche kleinen Kunstwerke wie Schneeflocken zu basteln? Dies und mehr wollen wir hier in diesem Artikel herausfinden.

DARIA ODERMATT / ZILLY

Um Schnee zu verstehen, müssen wir zuerst wissen, dass Wasser auf unserer Erde in drei Zuständen vorkommt. Das flüssige Wasser kennen wir aus dem Wasserhahn oder aus unseren Seen und Flüssen. Das gasförmige Wasser befindet sich als Wasserdampf in der Luft und ist unsichtbar für unsere Augen. Und wenn es kalt genug ist, also unter dem Gefrierpunkt von  $0^{\circ}\text{C}$ , kann Wasser als Eis fest werden. Schnee ist dabei nichts anderes als eine Ansammlung von vielen kleinen gefrorenen Wasserteilchen.

## Wie Schneeflocken wachsen

Wenn sich sehr viel Wasser in der Atmosphäre sammelt, sehen wir winzige Wassertropfchen als Wolken. Wenn es dort oben genug kalt wird, können diese Tröpfchen gefrieren. Aus der Luft können sie immer mehr Wasserdampf aufnehmen und so wächst ein Eiskristall von innen nach aussen. Wird ein Eiskristall zu schwer, fällt er auf die Erde. Dabei kann es auch gut sein, dass mehrere Eiskristalle zusammenstossen und gemeinsam eine Schneeflocke bilden. Wie wir Menschen ist auch jeder Eiskristall einzigartig. Häufig entstehen kleine Kunstwerke mit sechs «Armen», die wir alle wohl schon mal mit unseren Handschuhen fangen konnten. Je nach Wetterbedingungen können sich aber auch ganz verschiedene Formen bilden. So gibt es auch Eiskristalle, die aussehen wie Platten, Dreiecke, Säulen oder sogar wie spitze Nadeln.

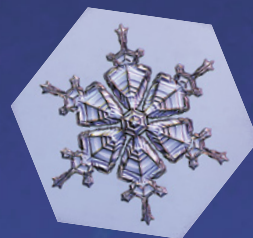
## Vom Wassertropfen zur Schneeflocke



Illustration: Caroljina Gurtner / Chita

### Bereit für die nächste Schneeballschlacht

Wenn genug Schnee auf den Wiesen liegt, darf natürlich eine gute Schneeballschlacht nicht fehlen. Wenn mehrere Eiskristalle zusammengedrückt werden, können sie an ihren Berührungspunkten zusammenwachsen, was wir auch *Sintern* nennen. Am besten funktioniert das bei etwas wärmeren Temperaturen. Wenn es draussen mal sehr kalt ist, hilft manchmal auch ein kleines bisschen Wasser oder ihr formt den Schneeball ohne Handschuhe. Aber Vorsicht vor blauen Fingern, denn der Schneeball saugt die Wärme direkt aus euren Händen. Und auch mit perfekten Schneebällen braucht es noch Übung, um gut zu treffen.



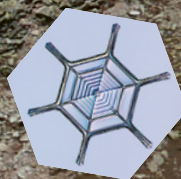
Der Aletschgletscher ist der grösste Gletscher in den Alpen und auch im Sommer wunderschön.

### Gletscher

In der Schweiz gibt es viele Orte, die im Winter weiss verschneit sind, während im Sommer Blumen blühen. Es gibt jedoch auch Gegenden, in denen das ganze Jahr über Schnee liegt. Diese Orte nennen wir Gletscher. Auf den Gipfeln hoher Bergen bleibt es genügend kalt, so dass der Schnee, der im Winter fällt, im Sommer nicht wieder abschmilzt. Je mehr Schnee fällt, desto mehr werden die unteren Schneeschichten vom eigenen Gewicht zusammengedrückt und es bildet sich festes Eis. Weil Gletscher sehr schwer sind, können sie sogar wie eine zähe Flüssigkeit in Richtung Tal fließen. Aus diesem Grund sehen Gletscher aus wie sehr langsam fließende Flüsse.

### Schnee und Klimawandel

Durch die Klimaerwärmung verändert sich auch der Schnee und mit ihm die Gletscher. In der Schweiz ist in den letzten zehn Jahren etwa ein Viertel des Gletschereises verschwunden. Das liegt daran, dass es im Winter wärmer geworden ist und weniger Schnee fällt. Im Sommer schmelzen die Gletscher dann noch stärker. In Zukunft müssen viele Skigebiete wohl mehr Geld in künstliche Beschneigung stecken, wenn wir weiterhin auf weissen Pisten ins Tal fahren wollen. Auch die Tiere, die in den verschneiten Bergen leben, sind betroffen. Sie müssen sich anpassen, um zu überleben, wenn ihr Lebensraum kleiner wird. Deshalb ist es wichtig, dass wir Menschen gemeinsam etwas gegen den Klimawandel tun, damit der Winterzauber auch in Zukunft erhalten bleibt.



**Kurz & knapp!**  
Einfach erklärt

Bei Winter denkst vielleicht auch du an Schnee. Doch wie genau entsteht Schnee? Diese Frage wird in diesem Beitrag beantwortet. Damit Schnee entstehen kann, muss es richtig kalt sein. Dann können kleine Wassertropfchen gefrieren und zusammenwachsen. Wenn die Wetterbedingungen gut sind, fällt der Schnee dann vom Himmel.



Mehr Infos zum Thema Schnee und Gletscher:  
[pandaclub.ch/de/gletscher](http://pandaclub.ch/de/gletscher)

## AHOY!

Hinter dem Horizont wartet der nächste Hafen auf uns. Wir steuern das PFF 2026 AHOY an!

Dem Pier entlangschlendern, dich in der Hafenbeiz mit alten Bekannten treffen, neue Freundschaften knüpfen und gute Musik geniessen: All das erwartet dich am PFF 2026 AHOY! Trage das Datum am besten gleich jetzt in deinen Kalender ein.

Datum: 28. - 30. August 2026  
Ort: Affoltern am Albis

**Proftipp:** Wenn du dich für eine Helfendenschicht einträgst, bekommst du sogar noch Geld zurück - und es erwarten dich weitere tolle Extras.

Jetzt Tickets sichern:  
[pff26.ch/tickets](https://pff26.ch/tickets)



## PFUHT UNIHOCCY PLAUSCHTURNIER

8. & 9. MÄRZ

Scann den QR Code und meldet euch an!

## Zeige deinen Freund\*innen die Pfadi-Welt!



Am Samstag, **14. März 2026**, öffnen über 350 Abteilungen ihre Türen – seid gemeinsam dabei.

[pfdi.swiss/mitmachen](https://pfdi.swiss/mitmachen)



## Neugierig, wie unser Heft entsteht?

Erfahre auf Seite 20, wie sich die SARASANI-Redaktion organisiert und wie du Teil davon werden kannst!



## Rover Challenge 2026! 21.- 23. August

Entdecke das internationale Pfadizentrum in Adelboden!

Diesen Sommer hast du die Gelegenheit, wieder einmal ganz entspannt Teilnehmer:in zu sein. Lass dich inspirieren von einem Wochenende voller Abenteuer im WAGGGS Welpfadizentrum „Our Chalet“ in Adelboden.

Gemeinsam mit Pfadis aus der ganzen Schweiz und aus vielen Ländern der Welt erkunden wir die wunderschöne Bergwelt, nehmen an abwechslungsreichen Aktivitäten teil und entdecken die Vielfalt internationaler Pfaditraditionen. Am Abend sitzen wir gemütlich beisammen, tauschen Geschichten aus und knüpfen neue Freundschaften, die über Grenzen hinweg verbinden.

Sei dabei und erlebe Pfadi-Feeling pur.

**Start:** ca. 18.30Uhr\*  
**Wo:** Adelboden  
**Kosten:** 50CHF\*\*  
**Wer:** alle ab 18 Jahre  
\* spätere Anreise möglich  
\*\* exkl. An/Abreisekosten



**Wanted:**  
**Jamboree Schweden 2026**



Foto: Björn Huber / mova

Werde Teil der Schweizer Delegation fürs Nationallager in Schweden! Englischkenntnisse erforderlich.

Info & Anmeldung:  
benjamin.infanger@pbs.ch  
scouterna.se



Foto: Ella Zimmermann / Solas

**Die PBS ist jetzt auf Whatsapp**




QR-CODE SCANNEN ODER  
LINK: GALLERY/SOCIALS\_PBS



Auf unserem neuen Whatsapp-Kanal erhältst du regelmäßig News aus den Bereichen Programm, Internationales, Ausbildungskurse, Anlässe und vieles mehr.

**Siech24 sucht Helfer\*innen**



Sind 100 Leistungskilometer keine Herausforderung mehr für dich? Oder möchtest du dir die Strapazen dieses Marsches nicht (mehr) antun, aber trotzdem dabei sein?

**Der siech24 braucht genau DICH als Helfer\*in!**

Hilf mit, diesen grossartigen Anlass zu realisieren, an dem rund 700 Teilnehmende Kontakte knüpfen und an ihre Grenzen kommen. Es gibt Ressorts in den Bereichen Logistik, Verpflegung, Sanität, Transport und vieles mehr. Auf [siech.ch](http://siech.ch) findest du alle Informationen und du kannst dich direkt in deinem Wunschressort als Helfer\*in anmelden.

Der Siech dauert vom Samstag, 26. Juni, bis Sonntag, 27. Juni 2026, und er wird organisiert von der Pfadi Glarus.

- Mega- und Supersiech (100 bzw. 80 Leistungskilometer): ab 16 Jahren
- Siech (50 Leistungskilometer): ab 15 Jahren



[helfen.siech.ch](http://helfen.siech.ch)



[laufen.siech.ch](http://laufen.siech.ch)

**WIR SUCHEN DICH:**

06. - 07. JUNI 2026



WERDE TEIL UNSERES TEAMS ALS  
**CONTENT CREATOR DER SIECHEPRESS!**

DANN MELDE DICH BEI  
INFO@SIECH.CH **siech**  pfadi glarus

PERSÖNLICH

# Von Bubenberg ins WOSM Europapräsidium

Matthias Gerth / Fäger war bis letzten Sommer Präsident der Europaregion des Weltpfadiverbandes WOSM – der World Organization of Scout Movement. Seine Pfadizeit begann er als Wolf in der Winterthurer Abteilung Bubenberg, wo er später auch Abteilungsleiter war. In den vergangenen sechs Jahren war Fäger im Vorstand der Europaregion des WOSM aktiv. Im Gespräch mit dem SARASANI schaut er zurück auf diese Zeit.

KATE MAIER / KEPAIA



Empfohlen für  
**ROVER**



### **SARASANI: Wie «plantest» du deine Pfadi-Karriere?**

*Matthias Gerth/Fäger:* Neben Eigenengagement waren es Menschen, die mich coachten und mir Chancen boten. Zum Beispiel wurde ich damals im Panoramakurs angesprochen, ob ich das internationale Lager Eurojam im Jahr 2005 co-leiten möchte – aber sicher!

### **Was fasziniert(e) dich am Pfadiengagement auf internationaler Ebene?**

Die kulturelle Zusammenarbeit! Das England-Jamboree 2007 und die Südkorea-Weltkonferenz 2008 brachten mich so richtig auf den Geschmack der internationalen Pfadi! Nach der erfolgreichen Bewerbung bei WOSM 2010 nahm ich meine erste organisatorische WOSM-Rolle als Mitglied zweier Arbeitsgruppen an.

### **Du warst für WOSM bis 2019 operativ tätig. Wie aber kam es zur strategischen Position?**

Die damalige Präsidentin der Pfadibewegung Schweiz (PBS), Barbara Blanc/Fiffan, fragte mich, ob ich mir mal überlegt habe für das Europakomitee zu kandidieren. Ich war erst überrascht, entschied mich aber rasch für die Bewerbung. An der Europakonferenz 2019 in Split wurde ich dann in den Vorstand gewählt. Drei Jahre später wurde ich in Rotterdam wiedergewählt und durfte den Vorstand in meiner zweiten Amtsperiode sogar präsidieren.

### **Du hast das «Katastrophen-Jamboree» in Südkorea 2023 miterlebt. Wie denkst du darüber nach?**

Als Europapäsident war ich auch Vorstandsmitglied des Weltkomitees und erlebte alles sehr nah mit – auch wenn ich selbst nicht vor Ort war. Rückblickend lief schon beim Bewerbungsverfahren um die Austragung – zwischen Südkorea und Polen – einiges schief. Ich persönlich finde die Frage legitim, ob ein Lager mit 40 000 Teilnehmenden, die (fast) alle mit dem Flugzeug anreisen, ökonomisch oder ökologisch noch zeitgemäss ist. Andererseits erzeugen Jamborees für WOSM viel Aufmerksamkeit und viel Freude für die Teilnehmenden.

### **Welche Lehren zog WOSM Europa daraus?**

An der Weltkonferenz 2024 in Ägypten haben die Verbände eine Eventstrategie verabschiedet. Das war ein wichtiger erster Schritt. Die Erkenntnisse der Auswertung des Jamborees halfen uns in Europa bei der Organisation des Roverway 2024 in Norwegen. Wir wollten den Teilnehmenden unbedingt ein positives Erlebnis ermöglichen!

### **Du warst viele Jahre auf der internationalen Pfadi-ebene engagiert. Worauf bist du rückblickend stolz?**

Ich konnte einen Beitrag leisten, damit unsere Mitgliederverbände strategischer denken und längerfristig planen. Anstatt bisheriger Ad-hoc-Beschlüsse sollen längerfristige Ziele verfolgt werden. Dafür mussten wir sowohl die Vorteile von strategischem Denken aufzeigen, als auch Verbandsverantwortliche darin ausbilden. Ich war auch bei der Einführung des neuen Qualitätsstandards «Global Support Assessment Tool (GSAT)» dabei.

### **Was ist das Ziel dieses Qualitätsstandards?**

In der Pfadi sollte das Know-how nicht von Einzelpersonen abhängen. Die Gefahr ist hoch, dass das Wissen verloren geht, wenn jemand aufhört. Lieber als Organisation denken, statt alles neu erfinden; daher die Qualitätssicherung mit GSAT.

### **Aufgrund der Amtszeitbeschränkung hattest du im vergangenen Juli deinen letzten WOSM-Tag. Wie nostalgisch bist du?**

Die Menschen vermisse ich, aber Amtszeitbeschränkungen haben ihre Logik. Allerdings würde ich eine Vierjahresperiode der aktuellen Regelung (drei Jahre) bevorzugen. Denn «Umkrempeln», also Strukturen verändern, braucht Zeit. Die Pfadipolitik wurde mir zum Schluss etwas anstrengend. Erholung fand ich direkt nach meiner WOSM Zeit am Pfadi Folk Fest (PFF) 2025 in Winterthur.

### **Wofür bist du dankbar?**

Ich bin 47 Jahre alt und dennoch konnte ich mich all die Jahre von jungen Menschen inspirieren lassen und über 50 Länder bereisen. Ein riesiges Privileg!

### **Was ist das World Organization of Scout Movement (WOSM) Europa?**

Als Teil des Weltverbands WOSM betreut die strategische Leitung des Europaverbandes 47 nationale Mitgliedsverbände mit insgesamt über zwei Millionen Pfadis. WOSM Europa setzt sich nicht nur auf gesamteuropäischer Ebene ein, sondern unterstützt auch die Projekte der Nationalverbände. So wurde z. B. in Albanien der Struktur Aufbau unterstützt. Mit der Vergabe des Roverway 2028 an die Pfadibewegung Schweiz (PBS) steht nun auch eine enge Zusammenarbeit mit der PBS bevor.



Mehr Infos:  
[scout.org/where-we-work/regions/europe](https://scout.org/where-we-work/regions/europe)



### **Kurz & knapp!** Einfach erklärt

Dieser Beitrag ist ein Interview. Ein Interview ist ein aufgeschriebenes Gespräch. Es besteht aus Fragen und Antworten. In unserem Interview haben wir mit Fäger gesprochen. Er war schon als Wolf bei einer Pfadiabteilung in Winterthur. Dort war er später auch Abteilungsleiter. Aber Fäger war nicht nur in der Schweizer Pfadi aktiv, sondern auf der ganzen Welt für die Pfadi unterwegs. Im Interview hat er uns von seinen Erfahrungen erzählt. Fäger ist dankbar für diese Erlebnisse.



# Steckbrief

## Eine Abteilung stellt sich vor

AUXANE BOLANZ / MÉSANGE



## Pfadi San Vittore Balerna

**Ort:** Balerna (Tessin)

**Gründung:** 19. August 1923

**Stufen:** Wölfe, Pfadis, Pios, Rover

**Anzahl Mitglieder:** 119 (MiData 2025)

### Was war das Verrückteste, das ihr bisher gemacht habt?

Vor kurzem haben wir einen Ausflug nach Italien organisiert, wo wir unter anderem an einem Lehrgang zur Herstellung von Pesto alla Genovese teilgenommen haben. Das hat uns sehr viel Spass gemacht, denn es war lustig, das Zubereiten dieses so beliebten Gerichts zu erlernen.

Empfohlen für  
**PFADIS**

### WIE LANGE GIBT ES DEINE ABTEILUNG SCHON?

Wir haben vor kurzem unser 100-jähriges Jubiläum gefeiert. Aus gegebenem Anlass wurden zahlreiche Events organisiert, etwa ein Znacht mit den Ehemaligen, ein Dorffest und die Einweihung einer Gedenktafel. Wir haben auch Wein gekeltert und ein Buch geschrieben!



### WAS MACHT DEINE PFADI-ABTEILUNG IM VERGLEICH ZU ANDEREN EINZIGARTIG?

Momentan sind wir die südlichste Abteilung der Schweiz (unsere «Konkurrenz» ist dabei der Korps Monte San Giorgio). Wir sind eine sehr unternehmungslustige Abteilung und scheuen uns nicht, Dinge zu ändern, um sie an die heutige Zeit anzupassen. Unsere Stufen pflegen einen engen Zusammenhalt. So können wir die Schwierigkeiten, mit denen wir konfrontiert werden, besser meistern.

### WAS IST EUER LIEBLINGSSPIEL?

Unser Lieblingsspiel heisst «San Palla Vittore». Wir haben es selbst erfunden! Man braucht dazu ein genau abgestecktes Gelände (wir spielen auf einem quadratischen Feld aus 36 Zeltblachen) und einen Ball. Um der eigenen Gruppe einen Punkt zu sichern, muss man den Ball fünf Sekunden lang in den Händen halten. Bei den anderen Regeln geht es um Wettkampf, Pässe und Geschwindigkeit. Ist ein Satz zu Ende, wirft man den Ball erneut und alles geht von vorne los!

### WIE SEHEN EURE BESONDEREN TRADITIONEN AUS?

Eine schöne Tradition, der wir uns sehr verbunden fühlen, betrifft den Abend des 24. Dezembers. Wir servieren dann den Besuchenden der Weihnachtsmesse Panettone und Glühwein. Danach steigen wir auf den Kirchturm und warten, bis es Mitternacht ist, um einander fröhliche Weihnachten zu wünschen.

Foto: Scout San Vittore Balerna



## Ablenkungsmanöver

ILLUSTRATION UND TEXT: SARAH FURRER / ALOUETTE

Die Pfadis nutzen den frühen Sonnenuntergang, um ein Spiel im Dunkeln zu spielen. Das Ziel: Jedes Team muss einen Leuchtstab holen, ohne vom Leitungsteam gesehen zu werden.

Empfohlen für

# WÖLFE & BIBER



IN EIGENER SACHE

# Werde Teil der SARASANI Redaktion!

Du liest gerne, schreibst gerne oder beides? Dein Herz schlägt für die Pfadi? Dann bist du bei der SARASANI Redaktion genau richtig! Wir gestalten das Magazin der Pfadibewegung Schweiz, berichten über Lager, Abenteuer und Hintergründe der Pfadi – und suchen jetzt Verstärkung.

REBECCA DOPPMANN / MASALA

Empfohlen für

PIOS

Wir sind ein motiviertes Team aus Pfadis aus der ganzen Schweiz, das gemeinsam das Magazin SARASANI gestaltet. Wir schreiben, redigieren, planen, layouten und haben dabei vor allem eines: Ganz viel Spass!

Viermal im Jahr erscheint das SARASANI mit je einer Auflage von fast 39 000 Stück. Davor treffen wir uns zur Themenplanung, Besprechung und einem Plauderstündchen. Unsere Redaktionssitzungen finden abwechslungsweise vor Ort und online statt. Zwischen den Treffen engagiert sich jede\*r individuell für den eigenen Text. Wir besuchen Abteilungen, probieren neue Rezepte aus, führen Interviews, graben im Pfadiarchiv oder greifen zu Leim und Schere, um eine neue Bastelidee auszuprobieren. Kurz: Wir schreiben über alles, was die Pfadis bewegt – von den Wölfen bis zu den Rover. Eigene Themenvorschläge sind immer willkommen.

Keine Sorge: Ein Literaturstudium oder journalistische Vorerfahrung sind nicht nötig. Wer Lust hat, kann hier erste Erfahrungen im Journalismus sammeln, den Produktionsprozess eines Magazins kennenlernen und Pfadis aus anderen Kantonen und Sprachregionen treffen.

Unser Engagement ist ehrenamtlich. Der Zeitaufwand variiert von Ausgabe zu Ausgabe, je nach Thema und Feedback. Grundsätzlich ist das Engagement sehr überschaubar, rund um den Redaktionsschluss kann es etwas mehr sein. Wir arbeiten mit Deadlines, die wichtig sind, damit das Heft termingerecht in der Druckerei landet.

Ist eine Ausgabe im Druck, dann beginnt der Zyklus von vorne und wir treffen uns wieder für die Redaktionssitzung, um bereits das nächste SARASANI zu planen.

20

Du hast Lust, beim SARASANI  
reinzuschnuppern?

Dann melde dich  
unverbindlich bei der  
Redaktionsleiterin Laura Neumann / Amadou  
unter: [laura.neumann@pbs.ch](mailto:laura.neumann@pbs.ch)

Wir freuen uns auf dich!

*«Das SARASANI Team vereint die Leidenschaft für Pfadi und den Willen, darüber zu berichten. Wir ergänzen uns mit unseren jeweiligen Stärken und Interessen. In unserem Team herrscht ein offener Austausch und bei der Themenvergabe kann man auch frei seine Präferenzen äussern, wenn man das möchte.»*

MARTIN DÖBELI / FEIVEL  
Redaktionsmitglied



*«Ich habe mich entschieden, zum SARASANI-Team zu stossen, weil ich viele verschiedene Interessen habe. Ich recherchiere gerne zu unterschiedlichen Themen. Es gefällt mir sehr, dass es so viele Optionen gibt, wie ich mich in der nächsten SARASANI-Ausgabe einbringen kann.»*

DARIA ODERMATT / ZILLY  
Redaktionsmitglied

*«Dank meines Engagements beim SARASANI hatte ich eine breite Auswahl an journalistischen Texten, die ich bei meinen Bewerbungen anfügen konnte. Die Artikel haben mir beim Einstieg in die Welt des Journalismus sehr geholfen. Es ist ein geschützter Rahmen, in dem man sich kreativ ausleben darf – das gefällt mir sehr.»*

REBECCA DOPPMANN / MASALA  
Redaktionsmitglied



*«Mir gefällt die Vorstellung, dass ich mit meiner Arbeit als Redaktionsleiterin eine kunterbunte Ladung Pfadi in die Haushalte von Genf bis St. Gallen und Schaffhausen bis Samedan bringen kann.»*

LAURA NEUMANN / AMADOU  
Redaktionsleiterin

*«Ich bin verantwortlich für das Layout des SARASANI. Die Herausforderung besteht darin, jeden dieser tollen Artikel individuell zu gestalten. Dadurch wird das Heft zu einem Unikat, welches sich zu lesen und darin herumstöbern lohnt. Ich freue mich immer, ein fertiges Heft in den Händen zu halten.»*

CAROLINA GURTNER / CHITA  
Layouterin



*«Ich mag Journalismus sehr gerne und in Kombination mit der Pfadi ist das Engagement in der SARASANI Redaktion wirklich toll. Ich schätze es sehr, dass ich französischsprachige Projekte im SARASANI vorstellen kann, denn so wird auch die Romandie sichtbar und der Zusammenhalt innerhalb unserer mehrsprachigen Bewegung gestärkt.»*

AUXANE BOLANZ / MÉSANGE  
Redaktionsmitglied



*«Ein neues Redaktionsmitglied kann sich auf eine Vielzahl unterschiedlicher Profile im Team freuen und bei jeder Aufgabe Neues entdecken.»*

GABRIELLA SENN / CARACAL  
Verantwortliche SARASANI Romandie



*«Das Engagement fürs SARASANI ist sehr abwechslungsreich und man kann sich mit den unterschiedlichsten Themen beschäftigen. Vor einigen Monaten durfte ich der Druckerei des SARASANI einen Besuch abstatten, im mova durfte ich ein Interview mit Blay (Bligg und Marc Sway) führen und für die Kochrezepte kann ich einen Blick in verschiedenste Kochtöpfe werfen.»*

KERSTIN FLEISCH / CAYENNE  
Redaktionsmitglied

# Vom T-Shirt zur Tasche

Bist du aus deinem Pfadi T-Shirt herausgewachsen, aber möchtest es nicht wegwerfen? Oder brauchst du einfach eine neue Tasche, die nicht jede\*r hat? Dann haben wir eine tolle Upcycling-Idee für dich! Du brauchst dafür nur ein T-Shirt, eine Schere und einige Minuten Zeit und schon hast du eine einzigartige Tasche.

TEXT UND FOTOS: KERSTIN FLEISCH / CAYENNE

## Das brauchst du:

- Altes T-Shirt
- gute (Stoff-)Schere
- evtl. Lineal
- evtl. Stift



Und so geht's ...

Empfohlen für

WÖLFE &  
BIBER



Nimm dein T-Shirt und eine gute Schere, idealerweise eine Stoffschere. Schneide die beiden Ärmel und den Halsausschnitt ab. Die Schultern dürfen nicht zu schmal werden.



**Tipp:** Wenn du dir vorher die Linien anzeichnest oder jemand das T-Shirt straff zieht, dann geht es leichter.



Schneide den unteren Rand in etwa 10 cm lange und 2 cm breite Fransen.

**Tipp:** Du kannst dir auch vorher die Streifen mit Stift und Lineal einzeichnen.



Die Tasche bzw. das T-Shirt auf links drehen, sodass die schöne Seite gegen innen schaut.

Verknote immer die beiden gegenüberliegenden Streifen von Vorder- und Rückseite mit einem Doppelknopf. Natürlich kann bei diesem Schritt auch der Samariter-Knoten geübt werden.



**Tipp:** Wenn du möchtest, kannst du das T-Shirt auch mit der schönen Seite gegen aussen lassen und die lustigen Fransen auf der Aussenseite deiner Tasche.



Wenn alle Streifen miteinander verknötet sind, die Tasche umdrehen und fertig!

## Weitere Tipps

Die Tasche kannst du auch mit einem Trägershirt basteln. Hier dürfen aber die Träger nicht zu dünn sein.

Du kannst das T-Shirt oder später die Tasche auch noch mit Textilfarben verschönern oder batikern.



INTERNATIONAL



# Postkartenaktion zum 100-jährigen Thinking Day

Der Thinking Day am 22. Februar ist in diesem Jahr etwas ganz Besonderes: Wir feiern das 100-jährige Jubiläum dieses internationalen Gedenktages, der 1926 ins Leben gerufen wurde. Seit nun einem Jahrhundert erinnert der Thinking Day Pfadfinder\*innen weltweit daran, wie wichtig Gemeinschaft, Frieden und Zusammenhalt sind. Heute zeigen rund 50 Millionen Pfadis auf der ganzen Welt ihre Verbundenheit und ihr Engagement für eine bessere Welt. Zugleich erinnert der Thinking Day an den gemeinsamen Geburtstag von Robert und Olave Baden-Powell, dem Gründerpaar der weltweiten Pfadibewegung. Auch wir sind wieder mit unserer jährlichen Postkartenaktion dabei und freuen uns, diesen besonderen Tag gemeinsam zu feiern.

JILLYN SCHUHMACHER / TAIFUN

FRIENDSHIP

## Mach mit!

Pfadis aus der Schweiz und den benachbarten deutschsprachigen Verbänden lassen auch dieses Jahr die Tradition aufleben, sich zum Thinking Day gegenseitig Postkarten und Grüsse zu schicken. Diese Aktion soll die weltweite Verbundenheit unserer Bewegung sichtbar machen.

Du kannst allein oder mit deiner Pfadigruppe teilnehmen. Verschickt eure Postkarte rechtzeitig, damit sie pünktlich zum Thinking Day ankommt.

Und falls du eine Karte in einer fremden Sprache bekommst – keine Sorge! Bestimmt findet sich jemand, der dir beim Übersetzen hilft. Genau das macht die Aktion besonders spannend.

Alle wichtigen Informationen sowie die Postkartenvorlage findest du online unter: [thinkingday.pfadfinden-in-deutschland.de](http://thinkingday.pfadfinden-in-deutschland.de)



## Und so geht's

- Postkarte gestalten:** Schneide die hier abgedruckte Vorlage aus, falte sie und klebe sie zusammen. Die freie Seite kannst du z. B. mit einem Bild oder Spruch passend zum diesjährigen Motto «Unsere Freundschaft» kreativ gestalten.
- Registrierung:** Registriere dich so bald wie möglich auf [thinkingday.pfadfinden-in-deutschland.de/informationen/postkartenaktion](http://thinkingday.pfadfinden-in-deutschland.de/informationen/postkartenaktion) und melde dich und allenfalls deine Gruppenmitglieder an. Anmeldeschluss ist der **1. Februar 2026**.
- Adresse erhalten:** Ab dem **9. Februar 2026** kannst du dich erneut einloggen, um die Adresse der Person zu sehen, an die du deine Karte schicken sollst.
- Postkarte verschicken:** Schreibe die Adresse auf die Karte, frankiere sie (denk an die Versandkosten ins Ausland!) und wirf sie am **16. Februar 2026** in den Briefkasten.
- Karte erhalten:** Rund um den Thinking Day, am 22. Februar, wird bei dir eine pfadfinderische Postkarte ankommen. Von wem sie wohl ist und aus welchem Land sie kommt?

**Ganz wichtig:** Deine Angaben werden ausschliesslich für diese Aktion verwendet und danach gelöscht.

Solltest du Fragen oder Anregungen haben, kannst du dich an [international@pbs.ch](mailto:international@pbs.ch) wenden.



## Den Thinking Day feiern

Neben der Postkartenaktion gibt es noch weitere Möglichkeiten, den Thinking Day anzugehen:

- Trage dein Foulard oder Pfadihemd – sei es in der Schule, bei der Arbeit oder in der Freizeit.
- Teile deine Feierlichkeiten in den sozialen Medien und verwende das Hashtag #WTD2026.

**Mach mit und zeig der Welt, dass Pfadis überall zusammengehören!**

## Wichtige Daten

**Postkarte gestalten:** ab sofort

**Anmeldeschluss:** 1. Februar 2026

**Adresszuteilung:** 9. Februar 2026

**Versenden der Postkarte:** 16. Februar 2026

# Thinking Day 2026

## Unsere Freundschaft



Schneide mich aus!



Empfohlen für

# PFADIS

# Thinking Day 2026



### Absender\*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Alter, Verband

rdp Ring-deutscher Pfadfinder\*innenverbände e.V. (rdp)



### Empfänger\*in

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Land

Bitte  
ausreichend  
frankieren

**Redaktionsadresse:**

PBS, Redaktion SARASANI  
Speichergasse 31, 3011 Bern  
sarasani@pbs.ch, sarasani.pbs.ch

**Herausgeberin:** Pfadibewegung Schweiz

**Redaktionsleitung:** Laura Neumann / Amadou

**Redaktion:** Auxane Bolanz / Mésange, Fabio Brocker / Siamo, Martin Döbeli / Feivel, Rebecca Doppmann / Masala, Fabienne Engbers / Tweety, Kerstin Fleisch / Cayenne, Sarah Furrer / Alouette, Nadia Lettieri / Dröpsli, Kate Maier / Kapaia, Daria Odermatt / Zilly, Gabriella Senn / Caracal, Valérie Torti / Cavia

**Layout:** Carolina Gurtner / Chita, carografie.ch

**Lektorat:** Nadia Lettieri / Dröpsli, Laura Neumann / Amadou, Gabriella Senn / Caracal

**Übersetzungen:** APOSTROPH Group, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern

**Koordination Tessin:** Bruno Bera / Defcon, Eleonora Schenk / Ele

**Inserate:** Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, inserate.sarasani@pbs.ch, 031 328 05 45

**Druck:** Galledia Print AG, Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil

**Beglaubigte Auflage WEMF:** 38 773 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2024)

SARASANI erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

**Hinweise**

**Adressänderungen** sind der eigenen Abteilung mitzuteilen!

**Du möchtest kein gedrucktes SARASANI mehr erhalten?**

Bevor du uns ganz verlässt: Hast du gewusst, dass das SARASANI auch digital verschickt wird? Wähle in deinem Profil in der Mitglieder-datenbank MiData die Auswahl «digitale Korrespondenz bevorzugt» aus und schon bekommst du das SARASANI das nächste Mal elektronisch. Wir freuen uns, wenn du uns erhalten bleibst!

Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: [abmeldung.sarasani@pbs.ch](mailto:abmeldung.sarasani@pbs.ch)

# Schlusswort

aus dem Vorstand



## Pfadi sichtbar und wirksam – auch fernab vom Lagerfeuer

An der diesjährigen Delegiertenversammlung der Pfadibewegung Schweiz (PBS) durften wir einen prominenten Gast begrüßen: Bundesrat Martin Pfister / Hecht.

«Ich bin beeindruckt vom Engagement dieser jungen Menschen. Was sie in der Pfadi lernen, werden sie auch später im Leben anwenden und zum Wohl der Gesellschaft einbringen können.» sagt Bundesrat Pfister.

Dass sich ein Bundesrat die Zeit für den offenen Dialog mit den Delegierten nimmt, ist nicht selbstverständlich. Es zeigt, dass wir als Pfadibewegung an gesellschaftlicher Sichtbarkeit und Relevanz gewonnen haben. Und die bundesrätliche Anerkennung tut gut. Denn wir wissen: Engagement im Ehrenamt ist kein Selbstläufer. Es braucht Wertschätzung und gute Rahmenbedingungen, um die Motivation im Ehrenamt hochzuhalten.

Dass es zunehmend herausfordernd ist, Ehrenamtliche zu finden, spüren wir auch in der Pfadi auf allen Ebenen. Eine kürzlich veröffentlichte Studie der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) zeigt, dass zudem heute immer stärker auch individualistische Motive einem freiwilligen Engagement zugrunde liegen. Freiwillige möchten etwas lernen und sich persönlich weiterentwickeln. Hier sind wir als Pfadi im Vorteil: Wir schreiben den persönlichen Fortschritt schon immer gross. Über alle Ebenen hinweg ermöglichen wir Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, früh Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, wir bilden sie bewusst aus und bieten ihnen viel Raum, sich zu entwickeln. Gleichzeitig sinkt aber die Bereitschaft, sich regelmässig und langfristig zu binden. Gute Rahmenbedingungen als Grundlage für das Engagement sind hier auch für uns zentral.

Weit weg vom samstäglichem Pfadi-Alltag setzen sich Pfadis auf kantonaler und Bundesebene für die Sicherung und Verbesserung dieser Rahmenbedingungen ein. Wenn im Parlament eine politisch breit aufgestellte Gruppe eine Motion zur Verlängerung des Jugendurlaubs von fünf auf zehn Tage unterstützt oder der Bundeskredit für Jugend & Sport erhöht wird, so haben sich im Hintergrund auch Pfadis dafür eingesetzt. Nicht immer sichtbar, aber wirksam, so engagieren sich die Büro-Pfadis.

**Herzlichen Dank dafür!**

SEVERINE SCHORI-VOGT / PIPPI  
VORSTANDSMITGLIED DER PBS

**Unsere Sponsor\*innen**

**die Mobiliar**

Unser Ausrüster  
Notre fournisseur  
Il nostro fornitore  
Noss equipader

**hajk**



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

ClimatePartner.com/53173-2512-1008

# Gemeinschaft erleben

## im Kinderdorf Pestalozzi

Ob Schulklasse, Verein oder Pfadi:  
Die Gruppenhäuser des Kinderdorfs bieten den  
idealen Ort für **Gruppenübernachtungen** aller Art.

Naturbelassene **Umgebung**, vielfältige  
**Infrastruktur** sowie abwechslungsreiche **In- und  
Outdoor-Möglichkeiten** für Gross und Klein.



Wir feiern **80 Jahre** Kinderdorf Pestalozzi:  
Ab drei Nächten gibt es eine kostenlose Nacht  
dazu!

[pestalozzi.ch/uebernachtungen](http://pestalozzi.ch/uebernachtungen) | [guest@pestalozzi.ch](mailto:guest@pestalozzi.ch) | + 41 71 343 73 73

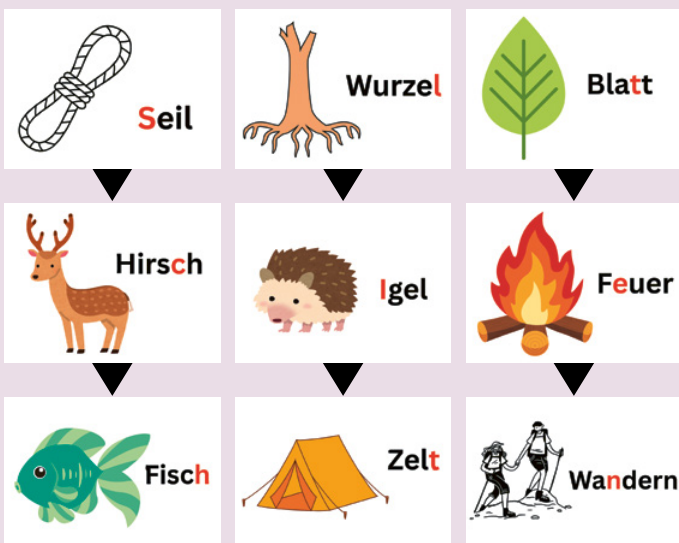


### Rätsellösung

#### Wandere zum geheimen Wort

Lösung von Seite 11:

SCHLITTEN



SILVER SCOUTS

Mach mit bei den  
*Silver Scouts!*

**Komm zu uns Silver Scouts, dem Kreis  
der Ehemaligen aller Generationen.  
Und dein Abenteuer geht weiter.**

Als Silver Scout hilfst du mit deinem Mitgliederbeitrag den aktiven Pfadis. Doch auch für dich gibt es einiges: Regelmässige Anlässe in allen Landesteilen ermöglichen Begegnungen mit anderen Ehemaligen und Einblicke in verschiedene Tätigkeiten. Nach deiner Anmeldung erhältst du regelmässig Neuigkeiten aus der Pfadiwelt.  
**Interessiert? Wir freuen uns auf dich!**



[silverscouts.ch](http://silverscouts.ch)



Schweizerische  
Pfadistiftung





### Alpine Sauna

Alpine Sauna bringt finnische Gelassenheit direkt in die Schweizer Natur – mobil, stromlos und in Minuten aufgebaut. Für alle, die lieber draussen schwitzen als drinnen sitzen.

- ❶ 22782 Polaris | 1450.00
- |
- ❷ 22780 Aurora | 1870.00
- |
- ❸ 22781 Hyperion | 3069.00

### Giebelzelt Lagarto

- 22625 8 Personen | 1500.00
- 22626 10 Personen | 1800.00



### Zeltblachen

- 20471 Zeltblache hajk 24 | 104.90
- 10072 Zeltblache hajk 15 | 129.00
- 12978 Fensterblache 18 | 129.00
- 14288 Zeltblache hajk XL 20 | 279.00



hajk – dein Profi für Gruppenzelte, Gruppenzelt-Service, Gruppenzeltmiete, Zelttücher für Sarasanis, Spezialanfertigungen und die Beratung von Pfadis für Pfadis.

www.hajk.ch | office@hajk.ch | 031 838 38 38